Beilage zu Nr. 28 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **18 (1896)**

Heft 28

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wir feiern schon Sommer im Walde.

Erwacht ist der Morgen, und Glockengeläut'
Erschallet im Thale nun balde.
Ein wundersam Sehnen verlocket mich heut
Zu feiern den Sommer im Walde!
Die Luft ist so rein,
Der Himmel blau!
Die Vögelein,
Sie zwitschern und singen
Auf Blütenschwingen:
Ein wundersam Sehnen verlocke dich heut',
Komm' bald, komm' balde,
Wir feiern schon Sommer im Walde!

Ich komme, ich komme, es dauert nicht lang',
Die Fluren sind schnelle durchmessen!
Und unter dem Jubel, dem Lerchengesang,
Die Welt wir und alles vergessen!
Vorüber nun zieht
Ein Feentraum!
Ein neues Lied,
Von Blumen ersonnen,
Wird bald begonnen!
Und unter dem Jubel, dem Lerchengesang,
Sei unterdessen
Die Welt und die Sorge vergessen!

Pauline Pfister.

Zwei Bücher aus dem Verlage Karl Henckell u. Co.

Besprochen von **Fanny Prachter-Haaf.**

I.

„Çunita", ein Gedicht aus Indien v. Leopold Jacoby.

Motto: „In schaueratmender Einsamkeit
Sing' ich das Schöne der kommenden Zeit."

Vor einigen Jahren schrieb Dr. J. V. Widmann in das Feuilleton des „Bund": „‚Çunita' hieß diese Dichtung, die wir vor Jahren bei ihrem Erscheinen warm begrüßten, als die Gabe eines echten Talentes und vor allem eines der reinen Schönheit zustrebenden Gemütes. Warum ist denn aber dieses Poem nicht allgemein bekannter geworden, wenn doch ein wirklicher Wert in ihm steckte? Es ist — o Tragikomik! — im Schicksal der Bücher, in der Ueppigkeit seiner Ausstattung stecken geblieben . . . . ‚Çunita', diese Dichtung, reich an Naturzauber und lyrischen Ergüssen der bewegten Menschenseele, auch an feinen, gedankentiefen Sprüchen, mußte in Taschenformat erscheinen, daß man sich mit dem Büchlein am Saum des Frühlingswaldes lagern konnte."

„Habent sua fata libelli," schließt Widmann seine Betrachtung, und das Schicksal gerade dieses Buches ist besonders eigenartig. Im Dezember des verflossenen Jahres ist der Dichter von „Çunita" durch den Tod von schmerzvollen Leiden erlöst worden, und einige Monate darauf feiert seine liebste Schöpfung ihr Auferstehungsfest.

Die neugegründete Verlagsbuchhandlung Karl Henckell u. Co. hat uns mit dieser neuen Ausgabe wie mit einem Geschenk überrascht.

Die Prachtausgabe der ersten „Çunita" legte man als Schaustück auf den Salontisch, wo sie denn meist liegen blieb. Wie viel Tiefe, Kraft, Anmut und Poesie auch in den eleganten Blättern verborgen lag, man scheute sich, ihr näher zu treten, wie denn auch eine allzu steife, prangend aufgeputzte Staatsdame die Leute in einer gewissen Entfernung hält.

Die „Çunita" des Henckellschen Verlages ist ein anmutiges, kleines Buch mit herrlich klarem Druck und für den kleinen Preis (gebunden Mk. 2. 50, broschiert Mk. 1. 50) überraschend elegant und geschmackvoll ausgestattet.

Es ist wie geschaffen, um auf stillen Waldspaziergängen mitgenommen zu werden und zur Naturbetrachtung eine weihevolle Andachtsstimmung zu erzeugen. Hat man das Buch so nach seinem wahren Werte kennen gelernt, so darf auch die Prachtausgabe in ihre Rechte treten und als eine Art Familienbibel ihren Platz im schönsten Raume beanspruchen. Und allzu teuer ist selbst das stilvoll geschmückte Prachtwerk nicht. Auf diese Bemerkung entgegnete uns eine Dame: „Derartige Verschwendungen darf ich mir nicht erlauben." Dabei aber trug sie auf ihrem modernen Frühlingshut einen Kohl- — Verzeihung — einen Blumengarten, der das Prachtwerk im Preise weit überstieg.

Als Leopold Jacobys Name zum erstenmal den Leserinnen dieses Blattes genannt wurde (1892, nach der Veröffentlichung der „Lieder aus Italien"), war dieser Name in weiteren Kreisen fast unbekannt. Der Dichter mußte mit dem Tod das Vorrecht erkämpfen, von jedem Blatt und Blättchen eine Biographie zu erhalten mit dem schmückenden Beiwort: „Der berühmte Dichter und Gelehrte."

Die Einleitung, die Karl Henckell dem Gedicht vorausschickt, gibt uns die nötigen Anhaltspunkte, den Dichter auf seinem Lebenswege zu begleiten. Wir begrüßen die Art und Weise, wie der Freund des Verstorbenen seiner Aufgabe nachgekommen ist.

Gibt es doch heutzutage eine Art „Litteraturhyäne", die unsere sensationsgierige Zeit hervorgebracht hat. Noch sind die dem Toten gespendeten Kränze auf dem Friedhof nicht verwelkt, so wird auch schon Gericht gehalten über das Leben des Dahingeschiedenen. Da wird Jagd gemacht auf Briefe und Dokumente, in roher Weise jedes Zipfelchen hervorgerissen, um möglichst „objektiv" urteilen zu können.

Gerade bei wissenschaftlichen Forschungen muß die Zeit einen abklärenden Einfluß ausüben. Am allerschwersten aber ist es, eine derartige Analyse objektiv auszuführen, wenn der Dichter eben noch als Lebender unter uns geweilt hat. Es gibt ein undefinierbares Etwas, „Pietät" genannt, und es wäre ein Ziel „aufs innigste zu wünschen," wenn die heutige litterarische Welt etwas mehr davon in ihre Schreibweise aufnehmen würde.

Leopold Jacoby, geboren 1840, war der Sohn des jüdischen Kantors und Religionslehrers Jacoby, zu Lauenburg in Pommern. Als Knabe schon mußte er seinen Unterhalt durch Stundengeben verdienen und ermöglichte sich so den Besuch des Danziger Gymnasiums. Er studierte in Berlin und Marburg Litteratur und Medizin und erwarb sich in Marburg das medizinische Doktordiplom. Als Assistenzarzt machte Jacoby den deutsch-französischen Krieg durch und lernte die Schrecken des Feld- und Lazarettlebens kennen. Was der Arzt und Menschenfreund in Paris erlebte, die Leiden der belagerten Stadt, die Erhebung der Kommune, machten, wie er selbst sagt, aus dem „nationalliberalen Chauvinisten" einen überzeugten Socialisten. Von jenem Zeitpunkt an ist Jacoby unentwegt für seine Ueberzeugung eingestanden und hat ihr sein bestes Herzblut geopfert.

Als das erste Gedichtbuch Jacobys*) in Deutschland erschien, wurde es auf Grund des Socialistengesetzes verboten. Da wandte sich Jacoby ab von seiner Heimat, wo er als Berichterstatter des Reichstags für die „Oldenburgische Kammerkorrespondenz" thätig gewesen.

In Triest beschäftigte er sich mit naturwissenschaftlichen und ästhetischen Schriften; auch stammt aus jener Zeit ein Trauerspiel: „Der Uhrmacher von Danzig." Seinen Lebensunterhalt gewann er durch Erteilen von Privatstunden und als Mitarbeiter von Zeitschriften.

Kurze Jahre verlebte Jacoby in Amerika in der Universitätsstadt Cambridge. In schwermütiger Stimmung entstand dort des Dichters größtes Werk, das allein hinreichen würde, seinen Namen der Nachwelt zu erhalten.

Çunita fand — und dies sei an dieser Stelle einmal ausdrücklich hervorgehoben — bei der Kritik großen Anklang. Es ist unrichtig, was socialdemokratische Blätter über das „Totschweigen" der Dichtung zu melden wissen. Bald nach dem Erscheinen der Çunita wurde ein Gegenbeweis zu dieser Behauptung geliefert in Form eines kleinen Heftchens, das die Verlagsbuchhandlung Richter dem Prachtwerk beilegte. Dieses Heftchen enthielt anerkennende Preßurteile der bürgerlichen Presse des In- und Auslandes. Besonderer Mut gehörte und gehört aber nicht dazu — wie dies von socialdemokratischer Seite betont wird —, eine Arbeit über Leopold Jacoby zu bringen. Da hat die bürgerliche Presse doch weit revolutionärere Genies, nicht nur anerkannt, sondern auch gefeiert.

Die Spalten der Tageszeitungen beschäftigen sich aufs eingehendste mit Ada Negri, Gerhard Hauptmann, Karl Henckell und anderen, die der jetzigen Gesellschaftsordnung den Fehdehandschuh offen ins Gesicht geworfen haben. (Schluß folgt.)

*) „Es werde Licht" 1871.

Die Mode an den europäischen Höfen.

Der „Gil Blas" gibt eine Zusammenstellung der Geschmacksrichtungen, von welchen sich die europäischen Fürstinnen in der Wahl ihrer Toiletten bestimmen lassen. Die Prinzessin von Wales, welche den seltenen Vorzug genießt, seit dreißig Jahren für eine der schönsten Frauen Englands zu gelten, ist die Schöpferin der sogenannten „englischen" Toilette. Sie verbannte die auffallenden Farben aus ihrer Straßenkleidung und brachte das Kostüm aus dunkelblauem Serge mit hohem Stehkragen in London in Mode. Bei Soiréen hingegen machte die Prinzessin große Toilette und bezaubert durch ihre Eleganz und Grazie, so daß es schwer fällt, in ihr eine Großmutter zu sehen. Königin Viktoria hat seit dem Tode des Prinzregenten die Trauer nicht abgelegt und trägt immer das englische Witwenkleid und die große Haube mit Barben aus weißem Crepe. Königin Margherita von Italien hat eine Vorliebe für die weiße Farbe, und unter dem blauen Himmel und der leuchtenden Sonne Italiens sind ihre duftigen weißen Toiletten wohl am Platze. Es ist bekannt, daß diese Herrscherin eine große Freundin von Fußtouren ist und auch bei ihren touristischen Ausflügen besteht das Kostüm aus weißem Tuch. Hiezu kommt das Barett der Bergbewohner. Die Königin-Regentin von Spanien ist ebenso, wie die Königin von Belgien, die Einfachheit selbst, und nur für die Galatoiletten der Hoffestlichkeiten können sich diese hohen Frauen zu größerm Putz entschließen. Im Vordergrund des Interesses steht gegenwärtig die junge Czarewna von Rußland. In der Straßenkleidung sehr einfach, trägt die Herrscherin bei Abendempfängen meistens die reiche russische Nationaltracht, deren Glanz eine eigene Folie für die zarte Schönheit der Kaiserin gibt. Die Großherzogin Wladimir und die Herzogin von Leuchtenberg sind die enthusiastischen Vertreterinnen der Pariser Mode am russischen Hofe, und alljährlich stattet die Herzogin der Modemetropole ihren Besuch ab, um ihre Toiletten zu bestellen und sich über die neuesten Erscheinungen zu unterrichten.

Gegen die Trunksucht.

Die ordentliche Generalversammlung des Vereins zur Heilung der Gewohnheitstrinker, welche in Zürich tagte, hat die Frage betreffend Gründung eines Trinkerinnenasyls beraten. In der vorjährigen außerordentlichen Generalversammlung wurde das Bedürfnis nach einer Heilstätte für Trinkerinnen als ein dringendes erklärt und betont, es sei die Errichtung einer solchen Anstalt mit allen Kräften anzustreben. Jetzt wurde die Bedürfnisfrage von den meisten Votanten so ziemlich in den Hintergrund geschoben unter Hinweisung auf die schwach frequentierten, jetzt schon bestehenden Privatanstalten für Frauen in Blumenau (Tößthal) mit ungefähr zehn und Herzogenbuchsee mit bloß drei oder vier Pfleglingen. Die Versammlung beschloß, vorläufig von der Erstellung einer Trinkerinnenheilanstalt Umgang zu nehmen, dagegen soll das Direktionskomitee die Sache auch ferner verfolgen und näher prüfen.

Obsorge für die Kleinsten.

Die st. gallische Freimaurerloge „Konkordia" regte die Errichtung einer Kinderkrippe in St. Gallen an, und an ihrer kürzlich stattgehabten Generalversammlung beschloß die städtische gemeinnützige Gesellschaft, in Verbindung mit der Loge, das Projekt zur Verwirklichung zu bringen. Das neu zu gründende Institut soll den Namen „Kinderheim" tragen. Zur Aufnahme vorgesehen sind Kinder von sechs Monaten bis zu vier Jahren. Nach nun bereits bewährter Art der Krippen in Basel, Bern, Zürich ꝛc. werden die in die Anstalt gebrachten Kinder regelmäßig ärztlich untersucht, sie werden gebadet und für die Zeit des Aufenthaltes in der Krippe mit den reinen Anstaltskleidern versehen, gespiesen und nach Maßgabe ihres Alters in belehrender und erzieherischer Weise unterhalten. Die Betriebskommission soll aus Herren und Damen bestehen.

Neues vom Büchermarkt.

„Aus des Lebens Tiefen oder die Dienstbotenfrage nur und doch eine wichtige sociale Frage", von Pauline Pfister, Verlag von H. Graf, Bülach (Kanton Zürich). Preis 35 Cts. das Stück, 6 Exemplare Fr. 1. 20.

Manche sorgen- und kummerbeladene Frau, die sich im Kampf ums Dasein für sich und ihre hülflosen Kinder erfolglos aufreibt, und die, einen vermeintlichen Ernährer und Beschützer an der Seite, auch diesen und seine geldverschlingenden Leidenschaften noch miterhalten muß, sagt beim Lesen dieses Titels vielleicht seufzend: „Nicht die Dienstboten seufzen in des Lebens Tiefen, sondern solche Frauen, wie ich eine bin. An den Boden gekettet, ohne die Möglichkeit zum Aufstehen; von verantwortungsvollster Sorge bedrückt, ohne jede Aussicht auf Erleichterung; mit übermenschlicher Anstrengung nur den ernsten Pflichten lebend, ohne Erfolg und ohne Dank — wie sorgenlos lebt dagegen der Dienstbote." Wohl hat die Arme für sich und von ihrem Standpunkte aus recht. Aber sie war vielleicht selbst Dienstbote früher und glaubte damals aus des Lebens Tiefen durch die Verbindung mit ihrem Gatten auf des Lebens Sonnenhöhen zu steigen. Jetzt gelüstet es sie wohl, dieses Büchlein zu lesen, und der minime Preis ermöglicht ihr vielleicht die Erfüllung dieses Wunsches. Wir möchten das aus warmem Herzen und aus feiner Beobachtung heraus geschriebene Büchlein einmal in die Hand einer jeden Hausfrau legen, die sich Dienstboten hält, und dann auch in die Hand einer jeden jungen Tochter, die weder nach einem idealen Lebenszwecke strebt, noch weiß, welchen Kampf das Dasein dem dienenden Stande auferlegt. Die Lektüre würde ins eigene Herz hineinzünden und dringend belehren. Das Heftchen sei zur Anschaffung bestens empfohlen.

Blüten und Früchte. Poetische Versuche von Karl Feldmann. C. Piersons Verlag. Dresden, Leipzig und Wien, 1895.

Der Verfasser nennt seine Gedichte: Poetische Versuche. Er tritt wenigstens bescheiden auf. In seinem Vorworte erklärt er auch, daß er sich nie wirklich Dichter genannt habe; er meint, wenn nur einige von seinen Liedern einzelnen behagen werden, dann sei er zufrieden, und habe sein Büchlein nicht vergeblich geschrieben. Dieser letztere Wunsch wird dem Autor wohl erfüllt werden. Seine einfachen, guten Gedichte werden einem gewissen Leserkreise behagen, weil sie ihm verständlich sein werden und seiner Denkweise entsprechen. Denn auch mit seiner Aussage hat der Verfasser recht: er ist nicht wirklich ein Dichter, wenn von einem solchen neue originelle Gedanken, eine schwungvolle Sprache und Tiefe des Denkens und Fühlens verlangt werden. Er ist aber vielleicht etwas Besseres, er ist ein braver Mensch, und diese Bravheit, die sich in seinen Liedern ausspricht, mag wohl dem großen Publikum nützlicher sein als die Poesie mancher begabteren Dichter, die durch ihre Dar-

stellungen von allerhand Zweideutigkeiten auf einfache Gemüter oft vergiftend einwirken. Der Dichter Feldmann ist ein frommer Christ, ein solider Bürger und ein ergebener Unterthan. Er ist also in der That ein „unmoderner" Mensch, wie er uns auch in seinem Gedichte: „Ein Unmoderner" erzählt, er habe das alte, schöne Sprüchlein: „Thue recht und scheue niemand", als Richtschnur fürs Leben erwählt und sei ihm stets gefolgt. Das ist nun brav von ihm und wirkt als Beispiel immer wohlthuend. S. B.

Briefkasten der Redaktion.

Fr. J. T. in O. Die Furcht vor Gewittern läßt sich nicht mit Vernunftgründen bekämpfen, denn es sind physische Ursachen, durch welche sie bedingt ist. Der mutigste Mann kann durch die gewitterschwüle Atmosphäre peinvoll beeinflußt werden, so sehr auch sein Verstand sich gegen die Unterwerfung unter diese Schwäche aufzulehnen sucht. Durch Kräftigung der Gesundheit überhaupt werden solche krankhafte Empfindungen sich am besten verlieren, zum wenigsten doch abschwächen.

Junge Hausfrau in **B.** Sie brauchen sich nicht zu entschuldigen, das Gefühl der Unsicherheit ist sehr erklärlich. Gefallen wollen ist durchaus nichts Unrechtes — es kommt nur auf das Wem? Wie? Wo? und Wann? an. Das Bestreben, einen wohlthätigen, harmonischen Eindruck zu machen, ist ein Berechtigtes; es muß ihm also bis zu einem gewissen Punkte entsprochen werden. Wir lassen Ihnen das passende Buch zur Einsicht zugehen.

Foulard-Seide

weisse, sowie schwarze und farbige Seidenstoffe jeder Art zu wirkl. Fabrikpreisen unter Garantie für Echtheit und Solidität von 55 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungsschreiben. [559
Muster franko. Welche Farben wünschen Sie bemustert?

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, **Zürich**
Königl. Spanische Hoflieferanten.

Appetitmangel und schlechte Verdauung

7] wird mit dem rühmlichst bekannten **Eisencognac Golliez** sicher und rasch beseitigt. 20,000 Zeugnisse und Dankschreiben, 22jähriger Erfolg, 10 Ehrendiplome und mehr als 20 Medaillen sprechen für seine guten Eigenschaften. Weisen Sie Flaschen, die nicht die bekannte Marke „2 Palmen" tragen, zurück. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken.
Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Appetitlosigkeit.

347] Herr **Dr. Jürgens** in **Werl i. W.** schreibt: „Von Dr. Hommel's Hämatogen habe ich sehr viele gute Wirkungen gesehen. Es wird selbst von Säuglingen gut vertragen und **regt oft geradezu wunderbar den Appetit an.**" Depôts in allen Apotheken.

Muster sofort **OETTINGER & Co., ZÜRICH** Bestassortiertes Modehaus
Modestoffe in Wollen v. 65 Cts. bis Fr. 15.— in Damenkleiderstoffen
Modestoffe in Seide v. 60 Cts. bis Fr. 29.— Herrenkleiderstoffen
Modestoffe in B'Wollen v. 23 Cts. bis Fr. 2.70 Damen- und Kinder-
Modestoffe Tuche u. Buckskins etc. Fr. 1 90-24 Konfektion u. Blusen
Compl. Stoff zu eleg. Beigekleid Fr. 3.60.

Probe-Exemplare
der „Schweizer Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

In einer gewerbreichen Stadt der Ostschweiz ist wegen bevorstehenden Familienverhältnissen sofort ein best eingeführtes [566
Tapisserie- und Merceriegeschäft
billig **zu verkaufen.**
Offerten unter Chiffre **E 566 F** an das Annoncenbureau d. Bl.

Weissnäherinnen 495
für feinste Arbeit. Dauernde Stellung und **höchster Tageslohn** in erstem Geschäft. Eintritt sofort. Auskunft im Annoncenbureau d. Bl.

Familien-Pension.
von **Mme. Vve. E. Marchand,** Notar in **St. Imier** (franz. Schweiz). Vorzügliche höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Englische Stunden. Prima Referenzen zur Verfügung. (H 6169 J) [889

J. Kihm-Keller
z. guten Quelle [384
Frauenfeld.
Leinen- und Baumwollwaren
Wäsche-Fabrikation
Braut-Ausstattungen
in feinster und solidester Ausführung.
Herren- und Damen-Linge
Damen- und Kinderschürzen
Diplome I. Klasse.
Katalog und Muster umgehend franko.

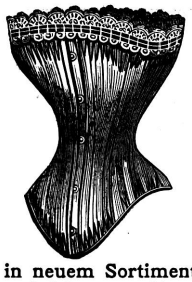
Amerikanische

Beeren-pressen
welche in ihrer Leistungsfähigkeit und Solidität alle anderen Systeme übertreffen, empfehle geneigter Abnahme bestens. [567
Lemm-Marty
St. Gallen.

Die bewährten [497
FACTUM-
Schweiss-Socken
in **bedeutend verstärkter Qualität** sind eingetroffen und empfiehlt solche für Touristen, Militärs etc. bestens
E. Senn-Vuichard
Chemiserie
Neugasse 48, St. Gallen.

Ferien. [520
Junge Fräulein, die sich während der Ferien im Franz., Musik u. s. w. zu vervollkommnen wünschen, find. freundl. Aufnahme in einem guten, nicht zahlreich. Pensionat (Waadt), prächt. Gegend, ges. Luft, zum mäss. Preise v. 50—60 Fr. per Monat. (Stunden inbegr.) Sich zu wenden unter Chiffre **P c 8290 L an Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

Kinder-Wagen-Decken
(H 5555 Z)
Neue Muster. Grösste Auswahl. **Auswahlsendungen.**
Daunen-Decken
(Steppdecken)
in jeder Preislage. Verlangen Sie gefl. Katalog. [17
H. Brupbacher & Sohn
Zürich.

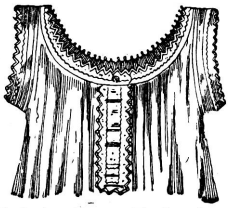
Von 50 bis 84 cm

Echt Walfischbein
in neuem Sortiment
in den seit Jahren erprobten vorzüglichen Qualitäten.
Au Bon Marché
Marktgasse 52, **Bern.** (H144 Y)

Gebr. Hug & Co.
St. Gallen. [74
Pianos
von Fr. 650 an.
Harmoniums
von Fr. 125 an.
Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.

Ist einzig in ihrer Art zur augenblick-

[44]
lichen Verbesserung von Suppen.

J K — J. KLAUS — LE LOCLE — SCHWEIZ
Leicht löslicher CACAO
rein und in Pulver, stärkend, nahrhaft und billig. Ein Kilo genügt f. 200 Tassen Chocolade. Vom gesundheitlichen Standpunkte aus ist derselbe jeder Hausfrau zu empfehlen; er ist unübertrefflich für genesende u. schwächliche Constitutionen. Nicht zu verwechseln mit den vielen Producten, die unter ähnl. Namen dem Publikum angepriesen u. verkauft werden, aber werthlos sind. Die Zubereitung dies. Cacaos ist auf ein wissenschaftl. Verfahren basirt, daher die ausgezeichnete Qualität.
CHOCOLAT KLAUS
Zu haben in allen guten **Droguerien, Spezereihandlungen und Apotheken.** [65

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation
R. A. Fritzsche
Neuhausen-Schaffhausen.
Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern.

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen.
45 Sorten Frauen-Taghemden
12 » » -Nachthemden
18 » » -Hosen
12 » » -Nachtjacken
24 » » -Schürzen
24 » Leib- u. Kostümunterröcke
sowie alle Haushaltungsgegenst.
Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgute oder beste Qualitäten und ob **fein- oder grobfädig** bemustert werden soll. [76

Thee 538
neuer Ernte, gut gesiebte, englische Mischung, liefere billigst. Reinschmeckend., feinster, schwarzer **Souchong** zu Fr. 5½ per Kilo offen, in eleganten Blechbüchsen von 5 Kilo Inhalt zu Fr. 4½ per Kilo franko gegen Nachnahme
Ferd. Vock, Droguerie
Schifflände, **Männedorf,** a. Zürichsee.

Für Damen! [399
P. Hartmanns Gesundheitsbinden
desinfizierend, von höchst. Aufsaugungsfähigkeit. Von Aerzten vielfach empfohlen.
1 Paket mit 6 Stück 24 cm lang
7 „ breit Fr. 1.—
1 „ „ 6 „ 27 „ lang
9 „ breit „ 1.15
Gürtel dazu per Stück 75 Cts. in eleganten Cartons Fr. 1.15 und Fr. 1.40.
Frau Margarete Hartmann
Villa Salamander, **Steckborn.**

537]

(H 2539 Z)

Geschmack und Farbe des Kaffeegetränks
werden bedeutend verbessert durch Zusatz von
Schweizer Kaffeegewürz
von
E. WARTENWEILER-KREIS,
KRADOLF.
Käuflich zu haben in Honiggläsern oder Paketen in den Handlungen oder, wo keine Depots, direkt vom Fabrikanten, der auf Wunsch auch gerne **Gratismuster** versendet. [671

Versandhaus Hermann Scherrer
ST. GALLEN.
Senden Sie mir postwendend gratis und franko Ihren illustrierten Sommerkatalog über Herren- und Knabenkonfektionen, Stoffe, Lodenspecialitäten und Reiseartikel. [499
Ort: *Genaueste Adresse:*

Bergmann's
Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Cie (H 1211 Z)

Dresden — ZÜRICH — Tetschen a/E.

ist infolge ihrer gewissenhaften Herstellung und ihres reichlichen Gehaltes an kosmetischen Ingredienzien das beste Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge und unentbehrlich zur Erhaltung eines frischen, zarten, weissen Teints. ☛ Empfehlenswerteste Kinder-Seife.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Nur echt mit der Schutzmarke: **Zwei Bergmänner.**

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümeriegeschäften. [291

Bündnerische Koch- und Haushaltungsschule.

Die unter dem Protektorate der bündnerischen Regierung, des Stadtrates von Chur und der Gemeinnützigen Gesellschaft von Graubünden stehende Koch- und Haushaltungsschule in Chur bietet Töchtern von über 16 Jahren günstige Gelegenheit, die Führung eines **rationellen Haushaltes** zu erlernen.

Die Anstalt befindet sich in schöner Lage vor der Stadt, in schattigen Gärten, und gewährt den sie besuchenden Töchtern einen angenehmen und gesunden Aufenthalt.

Der nächste Kurs beginnt den **28. Juli l. J.** und dauert bis zum **24. Oktober l. J.** (H 747 Ch) [552a

Das Kursgeld (Pension und Lehrgeld zusammen) beträgt **Fr. 150.**

Anmeldungen zur Aufnahme wollen unter Einsendung von Schulzeugnissen und eines Altersausweises an die Leiterin **Frl. M. Danuser** in **Chur** gerichtet werden, durch welche auch Prospekte bezogen werden können.

Die Kommission für die Koch- und Haushaltungsschule.

Meine Aussteuer-

specialbranche bietet Töchtern **jeden Standes** Gelegenheit zur Anschaffung **solider und geschmackvoller Möbel** in gewünschter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmoraufsatz und Krystallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, **Fr. 750.—.**

Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffett mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrsitz, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44/73 cm Krystallglas, 1 Linoleumteppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, **Fr. 600.—.**

Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquettetaschen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silberschrank, 1 Musikstander, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangengarnitur, 1 Salonteppich, Plüsch, 175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm, Krystall, **Fr. 835.—.**

Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig in Eichenholz fourniert.

Permanente Ausstellung 20 fertiger Zimmer.

Zweijährige, schriftliche Garantie.

AD. AESCHLIMANN

Schiffländе 12, Zürich. [233

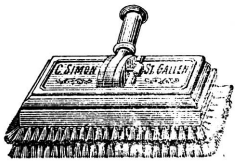
Schuls-Tarasp.
Hotel de la Poste, Schuls.

Das ganze Jahr geöffnet.

Besteingerichtetes Kur- und Passantenhotel, in unmittelbarer Nähe der Stahlbäder, ähnlich St. Moritz. Schattige Parkanlagen. — Tramverbindung nach den Salzwasserquellen. — Post und Telegraph im Hause. Pension von **Fr. 8.—** an inkl. Zimmer. Reduzierte Preise im Mai, Juni und September. (H 532 Ch) [434

Aufmerksame Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens

Gerant: **Hermann G. Haefelin.**



Grosses Lager

in

Parkett-Bürsten, breite Flaumwischer, eigenes Fabrikat, Kleider-, Möbel-, Hut- und Haarbürsten, Staub- und Frisierkämme, Zahn- u. Nagelbürsten, Fensterleder und Schwämme in grosser Auswahl.

Es empfiehlt sich zu geneigter Abnahme bestens [493

G. Simon, Bürstenfabrikant, St. Gallen

Neugasse 37, vis-à-vis dem Tagblattbureau.

1500 Met. ü. M. **Lenzerheide.** Graubünden.

An der Engadiner-Davoser Route. 2 event. 3 Std. Fahrzeit nach und von Chur.

Klimatischer Höhenkurort

Hotel Lenzerhorn

unmittelbar an selten schönen Waldungen, in äusserst ruhiger, staubfreier Lage. Grosse, freundliche Zimmer, gedeckte Veranda, Speisesaal, Lesesalon, Restaurant. Mittelpunkt der lohnendsten Bergtouren, namentlich des **Lenzer- und Stätzerhorns und des Aroser Rothorns** etc. See mit Gondelfahrt. Post und Telegraphenbureau in nächster Nähe. Mässige Preise. Es empfiehlt sich

(H 697 Ch) [519] **P. Margreth-Simeon.**

Flims.
Hotel und Pension „Bellevue".

Es empfiehlt sich bestens (H 754 Ch) [555] **C. Deglacomi.**

Ausgezeichnetes Kindernährmittel
ROMANSHORNER MILCH
Preis per Büchse 50 Cts.
Vorrätig in allen Apotheken.

Ungezuckerte, kondensierte, gründlich sterilisierte, reine

Kuhmilch.

Man verlange ausdrücklich:

Romanshorner Milch. [115

590 Meter ü. M. **Luftkurort Vättis** Kanton St. Gallen.

Telephon. **Gasthof zur Tamina.** Telephon.

3 Stunden von Ragaz. Gute Poststrasse. Post und Telegraph. Waldreiche Gebirgsgegend. Hohe, geschützte Lage, reine Alpenluft. Hübsche Ausflüge. Gute Küche. Vorzügliche Weine. Aufmerksame Bedienung. Pensionspreis von Fr. 3.50 an, Zimmer inbegriffen. Es empfiehlt sich höflichst (H 732 Ch) [544

J. Sprecher.

4233' über Meer. Direktester Weg nach dem Oberengadin. **Churwalden** Graubünden. 1 resp. 2 Std. Fahrzeit nach und von Chur (Bahnstat.)

Poststation. Extrapost. **klimat. Höhenkurort.** Telegraph. Telephon.

An der Route **Ragaz-Chur-Engadin** gelegen. Vielbesuchter Kurort und Uebergangsstation. **Bäder — Douchen — Massage,** ozonreichste Wald- und Gebirgsluft. **Waldspaziergänge** in unmittelbarer Nähe der Hotels. Strassenbespritzung. — Stets frische Füllungen der **Mineralwasser** von **Passugg, St. Moritz, Tarasp** und **Fideris** vorrätig. [429] (H 506 Ch)

☛ Kurärzte: **Dr. B. Denz; Dr. L. Fleisch.** ☚

Hotel und Pension	**Krone,** Kurhaus,	105 Betten.	Hotel und Pension	**Rothhorn,**	30 Betten
„	**Mettier,**	70 „	„	**Weisskreuz,**	20 „
„	**Post,**	60 „	Pension	**Dr. Hemmi,**	15 „

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ft. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO
(H 2813 Z) [535

Hausverdienst
für Frauen und Töchter.

Empfehle mein Depot der neuesten, bewährten amerikanischen **Original „Lamb"-Strickmaschinen.** Lehrtöchter erhalten gründlichen Unterricht.
532] Die Vertreterin: (H 2199 Z)
Fr. Schildknecht-Eisenring, Zeughausstr. 17, Aussersihl-Zürich.

A. Ballié
Möbel- und Bronzewarenfabrik

(H 2300 Q) **29 Freiestrasse 29**
„Zum Ehrenfels"
Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.
Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Täfer und Decken), **Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeisen** werden aufs feinste in meinen Werkstätten angefertigt.
Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (524
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten, alten persischen Teppichen.
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

Töchterpensionat
Kunstgewerbe und Frauen-Arbeitsschule
Zürich-Enge, Lavaterstr. 75.
Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin (H 2659 Z) [531] *Frl. Schreiber.*

Rouleaux
grosse Auswahl billigst
490 **Alder-Hohl,** Neugasse 43 St. Gallen.

Weisse, baumwollene Strümpfe
werden garantiert echt **diamantschwarz** gefärbt per Paar à 50 Cts. bei [427
Georg Pletscher
chemische Wäscherei, Kleiderfärberei in Winterthur.

Etamin
und **Vorhangstoffe** jeder Art kaufen Sie mit unbedingtem Vorteil im ersten Zürcher Vorhang-Versandgeschäft
J. Moser, zur Münsterburg, **Zürich.**
Verlangen Sie Muster. [193

Patentierte **Universal-Frauenbinde**
Frauen-Binden (Monatsverbände)
Unentbehrliche Wäschestücke. Einf., sol. u. bequem. Stück dieser Art. Gürtel in 3 Grössen u. 6 Binden à Fr. 6.50 u. 7.50.
Binden in Tüchliformat. Solideste Ausführung in bestem Baumwollstoff. Preis und Stoff ohne Konkurrenz. Gürtel mit 6 Binden à Fr. 3.50. Nachnahme. Auswahlsendung. 137
Frau E. Christinger-Beer, Lichtensteig (St. Gallen).

Verlag von Max **Spohr** in Leipzig. [545
Die Heimlichkeiten und Krankheiten der Frauen.
Aerztliche Belehrungen für Mütter und Jungfrauen.
Von Dr. med. **F. Otto,** prakt. Arzt. Preis Fr. 2.—
Zu beziehen durch **Julius Ahorn, Zürich I.**
Vollständiger Bücherkatalog 20 Cts.

Haushaltungs-Schule
und Töchterpensionat
in Marin bei Neuchâtel.
Prospekt und Referenzen
zur Verfügung.
Adresse: Mme. **Jeanne Convert-Borel**
(H 6542 N) à **Marin.** [552

Dieses Feld
kann
für 25 Insertionen
abonniert werden und bitten wir Interessenten, sich bezüglich der Bedingungen an uns zu wenden.
Haasenstein & Vogler
St. Gallen.

Unübertrefflich
Prof. Wagners Garten- und Blumendünger
(Reine Pflanzen-Nährsalze. 1 Gramm auf 1 Liter Wasser.)
In Blechdosen mit Patentverschluss
1 Ko. Fr. 1.80 — 5 Kilo Fr. 6.
Generalagentur für die Westschweiz einschl. die Kantone Aargau, Basel, Bern u. Solothurn bei **Müller & Co., Zofingen.**
Generalagentur für die Ostschweiz einschl. die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin bei
565] **A. Rebmann in Winterthur.**

Basel Rüdengasse 3. **Alfred Anner** gegenüber d. Hauptpost
vormals M. Bloch. (H 2301 Q)
Musikalien- und Instrumentenhandlung, Leihanstalt.
Günstige Abonnementsbedingungen, billige Postabonnements für Auswärtige. Grosse Auswahl in Klaviermusik.
Streich- und Blasinstrumente. [525

Du bist nicht eigentlich krank, aber du bist nervenschwach und es fehlt dir an Kraft! Ein empfehlenswertes Mittel zur Erlangung derselben ist [109
Hornby's Oatmeal (H.-O.)
die vollkommenste vegetabilische Nahrung.
I. Qualität **H.-O.** Paquet von 1 Ko. Fr. 1.30 ½ Ko. 70 Cts. ¼ Ko. 40 Cts.
II. „ **„Dundee"** Paquet von 1 Ko. Fr. 1.— ½ Ko. 50 Cts. off p. K. 90 Cts.
III. „ **W.-O.** offen per Kilo 70 Cts.
Zu haben in allen besseren Kolonial- und Spezereihandlungen. (H 86 Q)

Versäumen Sie ja nicht, einen **Versuch** mit
Okie's WÖRISHOFER Tormentill-Seife
zu machen. (H 2008 Q)
Beste Toilette- und Heilseife! Hautkrankheiten! Als **Kinderseife** unübertroffen, da sie die **Augen nicht brennt,** sondern sogar **heilend** wirkt.
Ueberall zu haben à 60 Cts. [521

Nesselwolle (Marke Busch).
Strümpfe und **Socken** für den Sommer, dauerhaft, leicht zu waschen, und bewähren sich gut gegen den Fussschweiss. Ferner sind **Unterleibchen** aus demselben Stoff zu haben. (H 2325 Z) [459
Depot bei: Frau **Sachs-Laube,**
Thalgasse 15, Zürich.

Eau de Cologne Suisse
anerkannt das Beste und Billigste, von erfrischendem, feinem Geruch, für Toilette und Bäder sehr empfohlen. Preis per Flacon Fr. 1.50, 3 Flacon Fr. 4.50 franko. **Eau de Jaman,** sehr bekannt, garantiert das Beste gegen Haarausfall. Flacon 3 und 5 Fr. (H 2902 M)
474] **Parfumerie Montreusienne, Montreux.**

Pension Gartmann, St. Moritz-Dorf
empfiehlt sich verehrten Kurgästen und Passanten für die diesjährige Sommersaison. Pensionspreis inkl. Zimmer etc. Fr. 7—8. Freundliche Gartenanlage. Angenehme Verbindung zwischen Bad und Dorf durch den elektrischen Tram. [536

Gesucht:
zu einer alleinstehenden Dame aufs Land ein einfaches, intelligentes
Mädchen
das kochen kann, sich aber willig weiterer Anleitung unterzieht.
Einem, welches die Gartenarbeit versteht, wird der Vorzug gegeben. [549

Gesucht: [564
für ein ordentliches Mädchen, das im Zimmerdienst bewandert, der deutschen und französischen Sprache mächtig ist, eine Stelle in ein besseres Privathaus. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.
Zu erfragen im Annoncenbureau d. Bl.

Pensionnat. 548
Monsieur le Pasteur Subilia à Valeyres près Yverdon (Vaud) continue à recevoir un petit nombre de **jeunes filles** désireuses d'apprendre la langue française et d'achever leur éducation. Musique. Peinture. Anglais. Travaux du ménage. Vie de famille. (H 8728 L)

Schmerzlose Zahnextractionen Dr. F. Leuthner St. Gallen. Rosenbergstr. 14a

Bad Yverdon.
Kaltwasser-Heilkur — Elektrotherapie
Inhalationen — Pulverisationen — Erfahrene Masseure.
Alle Gebäude sind durch schöne bedeckte Galerien, zu Spaziergängen geeignet, verbunden. Elektrisches Licht in allen Zimmern. Orchester vom Etablissement gehalten. Lawn-Tennis. Telegraph. Telephon. (H 6052 L)
Aerztlicher Direktor: **Dr. Mermod.** [483] Besitzer: **G. Emery.**

Bad- u. Kuranstalt Rothenbrunnen
Bahnstation.
Saison vom 1. Juni bis Mitte September.
Jod- und Phosphorsäurehaltiger Eisensäuerling. Wirksam gegen Verdauungsbeschwerden, Blutarmut, Skrofulose, Störungen im Wachstum etc.
Zur Auskunft, Zusendung von Prospekten und ärztlichen Berichten ist gerne bereit die dortige **Direktion.**
Die Generalniederlage des **Rothenbrunner Mineralwassers** befindet sich bei **Guyer & Co.,** Marktgasse, **Zürich.** (H 566 Ch) [458

Pension Hirschen, Burg bei Schwyz.
Erholungsbedürftige finden sehr angenehmen Landaufenthalt bei ganz mässigen Preisen; einer der schönsten Punkte der Innerschweiz, mit grossem, schattigem Garten und herrlicher Aussicht aufs Gebirge. Sehr gute Luft, geräumige, heitere Zimmer. Höflichst empfiehlt sich [540
Der Eigentümer: **F. Küttel.**

Sommer-Aufenthalt.
Zu vermieten:
in der Nähe der Stadt Solothurn, reformierter Bezirk Bucheggberg, eine sehr
schöne Wohnung
im zweiten Stock eines prächtigen Landhauses, bestehend aus 4 möbl. Zimmern event. samt Küche, Balkon etc. Nach Wunsch werden auch nur einzelne Zimmer mit oder ohne Pension vergeben. Prächtige Aussicht auf die Jurakette und die Stadt Solothurn. Gesunde Luft. Frische Milch. Klavier zur Verfügung.
Anfragen zu weiterer Unterhandlung befördert unter Chiffre **F Z 550** das Annoncenbureau d. Bl.

In sehr schöner
ruhiger und gesunder Lage im st. gallischen Oberland wäre eine gut empfohlene Familie gerne bereit, eine Person aufzunehmen, die entweder körperlicher oder geistiger Pflege bedarf.
Anfragen zu weiterer Unterhandlung befördert unter Chiffre **Pf. 518** das Annoncenbureau d. Bl.

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschriften, Vergissmeinnichts, Glasbilder, Papeterien, Photographiealbums, Lederwaren u. s. w. Kataloge gratis. (H Y) [73